http://pleiteticker.de/kurz-nach-urteil-klimaaktivistin-carla-hinrichs-klebt-schon-wieder-auf-der-strasse/?_gl=1*2tdybo*_up*MQ..*_ga*MTgzNjE1NTMzNC4xNjg0MjA4ODgx*_ga_8Q6BD4QX2S*MTY4NDIwODg4MC4xLjAuMTY4NDIwODg4MC4wLjAuMA 15.5.2023

Kurz nach Urteil: Klimaaktivistin Carla Hinrichs klebt schon wieder auf der Straße

Carla Hinrichs, bekannt als Klimakleberin der „Letzten Generation", klebte am Montag erneut auf einer Berliner Straße.

Erst in der vergangenen Woche wurde sie in Frankfurt am Main zu einer Bewährungsstrafe verurteilt.

Eine Gefängnisstrafe muss sie nicht antreten, da das Urteil von letzter Woche noch nicht rechtskräftig ist.

Carla Hinrichs, die Pressesprecherin der „Letzten Generation", wurde erst kürzlich zu einer Bewährungsstrafe in Frankfurt am Main verurteilt. Trotzdem war sie am Montag erneut an Klebeaktion beteiligt, bei denen der Verkehr in Teilen von Berlin zum Erliegen kam. Sie klebte auf der Stadtautobahn A100 Höhe Hohenzollerndamm in Berlin auf dem Asphalt.

Zwei Monate Haft auf Bewährung: Am 11. Mai verurteilte der Amtsrichter Dr. Michael Demel Hinrichs zu zwei Monaten Haft auf Bewährung und 60 Arbeitsstunden. Die Bewährungsfrist beträgt drei Jahre. Sylvia Hauptmann, Sprecherin des Frankfurter Gerichts, erklärte, dass das Urteil zunächst rechtskräftig werden müsste, was erst am 18. Mai der Fall wäre, sofern Hinrichs keine Berufung oder Revision einlegt.

Sollte Hinrichs tatsächlich eine Berufung einlegen, müsste das Amtsgericht Tiergarten sie für die Tat am Hohenzollerndamm rechtskräftig verurteilen, fügte Hauptmann hinzu. Der Frankfurter Richter, der die Bewährungsaufsicht führt, müsste dann einen Bewährungsverstoß feststellen. Im schlimmsten Fall könnte die Bewährung widerrufen werden, was bedeuten würde, dass Hinrichs ihre Haftstrafe antreten müsste.

Hinrichs selbst äußerte sich auf Twitter, dass sie sich von Gerichtsurteilen nicht von ihrem Protest abhalten lassen will. …..

https://www.tichyseinblick.de/feuilleton/glosse/letzte-generation-kleben-lassen/ 16.5.2023

Lasst die „Letzte Generation" doch bitte kleben

Die „Letzte Generation" teilte am Dienstagmorgen mit Blick auf ihre Blockade auf der A 100 in Berlin erneut mit, dass sich der Protest nur beenden lasse, indem die Regierung einen „Gesellschaftsrat" einberufe oder man die Blockierer „alle wegsperrt".

In Berlin haben „Klimakleber" der „Letzten Generation" am Dienstag wieder zahlreiche Straßen blockiert. Unter anderem fanden auf der A 100 Blockaden mit abgestellten Mietwagen statt, wie die Polizei und die Verkehrsinformationszentrale mitteilten. ……

Die „Klimakleber" hatten den Verkehr in der Hauptstadt in den vergangenen Wochen immer häufiger lahmgelegt. In dieser Woche hatten sie bereits am Montag für zahlreiche Staus auf zentralen Verkehrsachsen gesorgt. Ihre Taktik haben die Protestler dabei zuletzt etwas geändert: Unter anderem kleben sich einige „Klimakleber" direkt an die Autoreifen von Mietwagen fest, die von ihnen vorher selbst geliehen wurden (!).

Zudem setzt die Gruppe offenbar immer häufiger auch auf selbst gemischten Kleber, der stärker haftet als handelsüblicher Sekundenkleber.

Die „Letzte Generation" sagt: Der Protest lasse sich nur beenden, indem die Regierung einen „Gesellschaftsrat" einberufe oder man die Blockierer „alle wegsperrt".

Mein konstruktiver Vorschlag lautet: kleben lassen. Verkehr umleiten. Nicht entkleben. Nicht räumen. Kleben lassen.

Denn wenn die Regierung einen „Gesellschaftsrat" beruft, aus lauter Leuten der „Letzten Generation" versteht sich, und dann nicht tut, was der

„Letzte Rat" postuliert, kleben ja doch wieder alle, bis die Regierung dem „Letzten Rat" gehorcht.

Also nochmal: kleben lassen. Einfach kleben lassen. Es klebe, was kleben will. Leben und kleben lassen.

https://www.bundestag.de/presse/hib/kurzmeldungen-948934 16.5.2023

Auswärtiges — Antwort — hib 364/2023

Regierung: Uranmunition keine Kernwaffe

Berlin: (hib/AHE) Die Bundesregierung weist die von Russland hergestellte Verbindung von Munition mit abgereichertem Uran (DU) als „nukleare Komponente" „in aller Deutlichkeit" zurück. Das geht aus der Antwort (20/6742) auf eine Kleine Anfrage (20/6522) der AfD-Fraktion hervor, die sich nach Berichten über geplante britische Lieferungen von panzerbrechender Uranmunition an die Ukraine erkundigt hatte.

Wie die Bundesregierung weiter schreibt, hätten das Umweltprogramm der Vereinten Nationen (UNEP) und die Internationale Atomenergie-Organisation (IAEO) die Umweltkontamination sowie die potentielle Strahlenexposition der Bevölkerung in Gebieten untersucht, in denen Munition mit abgereichertem Uran (Depleted Uranium, DU) eingesetzt wurde (Kosovo, Serbien, Montenegro, Bosnien und Herzegowina, Irak und Kuwait). „Die gemessenen Umweltkontaminationen waren im Hinblick auf die damit verbundene Radioaktivität gering." Dementsprechend seien gemäß UNEP und IAEO keine signifikanten Strahlenexpositionen der Bevölkerung zu erwarten.

https://www.gruene-bundestag.de/fileadmin/media/gruenebundestag_de/publikationen/broschueren_und_flyer/f18-93abruestung.pdf

GLOBAL ABRÜSTEN

Abrüstung muss ein Grundpfeiler jeder Außenpolitik im Dienste des

Friedens und der Sicherheit sein. Aufrüstung und Rüstungsexporte in Krisenregionen sind damit unvereinbar. Sie tragen zur Destabilisierung bei und heizen militärische Konflikte und Gewalt gegen die Zivilbevölkerung an. …..

Seite 5:

URANMUNITION ÄCHTEN

Noch immer setzen einige Staaten Geschosse mit abgereichertem Uran ein. Neben ihrer unmittelbaren Wirkung bringt diese radioaktive Munition unabsehbare langfristige Risiken mit sich. Die dauerhaften Schäden für Mensch und Natur werden jedoch ausgeblendet und kleingeredet. So zieht sich der Streit über die radiologischen und toxischen Folgen von Uranmunition hin. Dabei wäre eine Ächtung dieser Munition – ähnlich der von Landminen und Streumunition – international anzustreben. Die Bundesregierung muss ihre Haltung hierzu überprüfen und sich bei den Vereinten Nationen denjenigen Staaten anschließen, die ein Moratorium erreichen wollen.

https://test.rtde.tech/meinung/170261-uranwaffen-staubwolke-auf-weg-nach/ 17.5.2023

Uranwaffen-Staubwolke auf dem Weg nach Westen?

Kurz vor der geplanten Militäroffensive der ukrainischen Armee zerstören die Russen systematisch die mit NATO-Waffen und -Munition vollgestopften Depots. Bei einer monströsen Detonation in der Westukraine sind anscheinend auch die von London gelieferten Uran-Waffen in Staub verwandelt worden, bei vorherrschendem Wind in Richtung Westen.

Von Rainer Rupp

…….

Erst in den letzten Wochen haben die Russen angefangen, diese Depots systematisch zu vernichten, und zwar mit massiven Angriffen! Das lässt vermuten, dass sie gewartet haben, bis diese Lager kurz vor Beginn der

angesagten ukrainischen Offensive randvoll mit NATO-Waffen und -Munition gefüllt waren? …….

Ohne Zweifel war die Vernichtung des riesigen Waffen- und Munitionsdepots in der Nähe des ukrainischen Städtchens Chmelnizki vor wenigen Tagen die spektakulärste und wahrscheinlich auch folgenschwerste Aktion in dem nun 13 Monate dauernden Krieg. Die zwei monströsen Explosionen bei Chmelnizki übertreffen alles, was man bisher an Videos und Bildern im Ukrainekrieg gesehen hat. Kein Wunder, dass viel Menschen im ersten Augenblick an die Explosion einer taktischen Nuklearwaffe gedacht haben, wenn das auch inzwischen zweifelsfrei ausgeräumt ist.

Dennoch wurden nach den beiden Explosionen, die in einem Abstand von ein bis zwei Sekunden aufeinanderfolgten, im erweiterten Umfeld des Explosionsherdes eine erhöhte Strahlung gemessen, und zwar einer Art von Strahlung, die darauf hindeutet, dass hier große Mengen der geächteten panzerbrechenden Uranmunition zu Feinstaub explodiert sind, der vom Wind davongetragen wurde.

Diese Uran-Munition war trotz massiven Protestes aus Russland und der Ost-Ukraine laut offizieller Erklärung aus London schon vor Wochen von der britischen Regierung an die Ukraine geliefert worden. Ob sich andere Länder insgeheim den Briten angeschlossen haben, ist (noch) nicht bekannt. …….

https://pleiteticker.de/moeglicher-graichen-nachfolger-auch-klaus-mueller-sitzt-im-agora-rat/ 17.5.2023

Wahrscheinlicher Graichen-Nachfolger: Auch Klaus Müller sitzt im Agora-Rat

Wer folgt auf Graichen nach? Einige Namen geistern bereits durch die Presse.

Ganz vorne mit dabei: Klaus Müller. Soll er Agora-Graichen ersetzen?

Schwierig: Müller ist selbst im Rat des Thinktanks.

Nach dem überfälligen Ende von Patrick Graichen als Staatssekretär im Wirtschaftsministerium läuft die Suche nach einem Nachfolger. Ganz vorne im Rennen mit dabei: Der bisherige Bundesnetzagentur-Chef Klaus Müller. Er ist ein alter Habeck-Vertrauter – die beiden arbeiteten schon vor fast 20 Jahren in Schleswig-Holstein vertrauensvoll zusammen. In den vergangenen Monaten war er der oberste Gasspar-Prediger und ermahnte die Deutschen fast täglich, sie würden zu viel Gas verbrauchen. Unter anderem rief er dazu auf, die Heiztemperatur auf 19 Grad zu beschränken und auf tägliches Duschen zu verzichten.

Ob Müller Graichen tatsächlich beerben wird, ist offen. Brisant ist jedoch: Müller sitzt als Bundesnetzagentur-Chef auch im Rat der Agora Energiewende. Ob er damit als Nachfolger von Skandal-Graichen geeignet ist? Habeck scheint sich ohnehin schwer zu tun, jemanden als Staatssekretär zu finden, der nicht in irgendeiner Art mit der Agora verbandelt ist: Bereits vor Tagen soll das Ministerium bei Rainer Baake nachgefragt haben, ob dieser Graichens Posten übernehmen könne. Der war bis 2014 Chef der Agora und Graichens direkter Amtsvorgänger dort.

https://pleiteticker.de/graichen-schweigt-ueber-die-agora-geldgeber/
17.5.2023

Graichen schweigt über die Agora-Geldgeber

Graichen schweigt zu Agora-Geldgebern.

Mehr als 22 Millionen Euro Zuwendungen unter Graichens Führung.

Wirtschaftsministerium strebt offenbar keine weitere Prüfung an.

Der wichtigste Mitarbeiter von Wirtschafts- und Klimaschutzminister Robert Habeck, Patrick Graichen, ist raus – wegen mehrerer Vorwürfe der Vatternwirtschaft wurde der Staatssekretär am Mittwoch geschasst. Klar ist, dass der langjährige Chef von „Agora Energiewende" inhaltlich

zahlreiche Konzepte und Ideen von besagter Lobbyorganisation in sein Regierungshandeln übernommen hat.

Wer die konkreten Geldgeber der Lobbyorganisation sind, wollte Graichen auf Nachfrage nicht preisgeben.

22,255 Millionen Euro hat allein die Mercator Stiftung während der Amtszeit von Graichen als Exekutivdirektor und Geschäftsführer der „Agora Energiewende" gezahlt. Unklar ist, welche konkreten Geldgeber hinter dem Stiftungs-Geflecht stecken und welche persönlichen oder wirtschaftlichen Interessen diese verfolgen. Eine Nachfrage von Pleiteticker.de beim Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK) eine Woche vor Graichens Rauswurf blieb unbeantwortet.

Graichen schweigt also dazu, wer von 2014 bis 2021 sein Gehalt und die Arbeit seiner Lobbyorganisation finanziert hat. Auch privatwirtschaftliche oder politische Interessen der Geldgeber wollte der Ex-Staatssekretär nicht preisgeben. Relevant ist die Frage, weil nachweislich weite Teile der aktuellen Regierungshandelns in Habecks Ministerium Graichens Feder – und somit aus der Feder der „Agora Energiewende" stammen. So auch die sogenannte „Wärmewende", die derzeit heftig diskutiert wird.

Nach dem Graichen-Rauswurf am Mittwoch fragte Pleiteticker.de auch noch, ob das BMWK weiterhin prüft, wer die konkreten Geldgeber der „Agora Energiewende" waren. Doch auch diese Frage blieb unbeantwortet. Auch das Wirtschaftsministerium zahlt jährlichen einen Betrag im hohen sechsstelligen Bereich an „Agora Energiewende" – auch schon unter Vorgänger-Regierungen.

https://www.businessinsider.de/politik/nach-graichen-naechster-staatssekretaer-bringt-habeck-in-erklaerungsnot/ 15.5.2023

Geheime Investments in Startups: Nächster Staatssekretär bringt Habeck in Erklärungsnot

Nach Patrick Graichen könnte ein weiterer Staatssekretär im Bundeswirtschaftsministerium für kritische Fragen an Robert Habeck (Grüne) sorgen.

Der für die deutsche Gründerszene zuständige Staatssekretär Udo Philipp ist selbst an mehreren Startups beteiligt, wie Recherchen von Business Insider zeigen.

Die Namen der Firmen gibt Philipp nicht preis. Es sei jedoch „sichergestellt, dass ich mit möglichen Entscheidungen zu den Unternehmen nicht befasst werde", behauptet Philipp. Ein genauer Blick auf die Regeln zeigen jedoch: diese sind wachsweich.

Robert Habeck ist es gewohnt, seine Politik zu verteidigen. Doch seit Tagen fordert ihn nur noch die „Trauzeugenaffäre" um seinen Staatssekretär Patrick Graichen. Sie hat den Bundeswirtschaftsminister angreifbar gemacht. Habeck spricht von einem „Fehler" seines Spitzenbeamten. Die erkennbare Strategie: Der Grünen-Politiker stuft den Vorgang als Einzelfall ein. Für die Opposition ist Graichen dagegen nur Teil eines Filz-Systems in Habecks Ministerium, das es aufzuklären gelte.

Nun könnte mit Udo Philipp ein weiterer Staatssekretär Habeck in Erklärungsnot bringen. Auch bei ihm geht es um mögliche Interessenskonflikte, wie Recherchen von Business Insider zeigen.

Der ehemalige Deutschland-Chef von EQT, einem der größten Private Equity Fonds in Europa, ist im Wirtschaftsministerium zuständig für Digitalpolitik, künstliche Intelligenz, digitale Technologien, Innovationspolitik – und die deutsche Startup-Szene. Seine Beamten entwarfen die erste Startup-Strategie der Bundesregierung, die Jungunternehmen bis 2030 zehn Milliarden Euro bereitstellen will. Zugleich hat Udo Philipp allerdings privates Geld in mehrere Startups investiert, was ihn potenziell zu einem Profiteur der Politik des Ministeriums macht, die er selbst maßgeblich mit beeinflusst.

Philipp unterstütze Gründer durch stille Einlagen, Kredite und offene Beteiligungen, erklärt er persönlich auf Anfrage. Um welche Firmen es sich handelt, dazu schweigt er jedoch. Philipp habe sich vor seinem Amtsantritt bei „wenigen kleinen Unternehmen als Business Angel engagiert", verteidigt ihn dagegen eine Ministeriumssprecherin. Der Staatssekretär sei bei den Unternehmen „nicht mehr aktiv", ein Verkauf seiner Anteile „nicht möglich".

https://weltwoche.ch/daily/ehefrau-von-ex-kanzler-schroeder-fristlos-entlassen-weil-sie-ihren-mann-zum-empfang-in-russischer-botschaft-begleitete/ 16.5.2023

Ehefrau von Ex-Kanzler Schröder fristlos entlassen, weil sie ihren Mann zum Empfang in russischer Botschaft begleitete

NRW Global Business entlässt die Ehefrau von Ex-Bundeskanzler Gerhard Schröder, Soyeon Schröder-Kim, fristlos. Dies bestätigt die nordrhein-westfälische Wirtschaftsförderungsgesellschaft nach einem Bericht des Kölner Stadt-Anzeigers.

Grund: Schröder-Kim begleitete ihren Ehemann an den Empfang in der russischen Botschaft zum Jahrestag des Sieges über Nazi-Deutschland.

NRW Global Business erklärt, man habe Schröder-Kim mehrfach darauf hingewiesen, sich bei politisch sensiblen Themen, insbesondere dem russischen Angriffskrieg auf die Ukraine, zurückhaltend zu äussern.

Schröder-Kim hat sich bis zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht geäussert.

https://www.bild.de/ratgeber/bildung/bildung-schule-studium/lehrerverbands-chef-leistungsmaessig-geht-die-reise-steil-nach-unten-83952764.bild.html 16.5.2023

„Leistungsmäßig geht die Reise steil nach unten"

Was jetzt in den Schulen passieren muss – und was das IGLU-Team Eltern rät

25 Prozent der deutschen Viertklässler können nicht richtig lesen. Das hat die internationale Grundschul-Lese-Untersuchung (IGLU) ergeben, die heute in Berlin vorgestellt wurde (BILD berichtete). Bei der letzten IGLU-Erhebung von 2017 lag der Anteil noch bei 19 Prozent.

Diese alarmierenden Ergebnisse bestätigen andere Bildungsstudien. Zum Beispiel zeigte auch der IQB-Bildungstrend im vergangenen Jahr, dass die Viertklässler in den sogenannten Basiskompetenzen in Mathe und Deutsch deutlich zurückgefallen sind.

Die Befunde überraschen den Präsidenten des Deutschen Lehrerverbands, Heinz-Peter Meidinger, gar nicht: Sie zeigten, „wohin die Reise geht, nämlich leistungsmäßig steil nach unten."

Warnschuss nicht gehört?

Er hofft, dass „der heutige IGLU-Schock" einen entsprechenden Handlungsdruck auslöse. Aber: „Nachdem die Schulpolitik in Deutschland bislang nicht den Eindruck erweckt, dass sie den Warnschuss gehört hat, fürchte ich, dass auch weiterhin nicht entschieden genug gegengesteuert wird", sagt Meidinger zu BILD.

„Da deutet sich enormer sozialer, gesellschaftlicher und politischer Sprengstoff an", warnt Deutschlands oberster Lehrer. „In die Zukunft fortgeschrieben heißt das ja, dass ein Viertel der jungen Menschen Probleme haben wird, sich in den Arbeitsmarkt und die Gesellschaft zu integrieren." Es drohe ein hohes Frust- und Protestpotenzial.

Was muss jetzt passieren? „Das Zauberwort lautet ‚vorschulische Förderung', wir brauchen verpflichtende Sprachstandstests bei allen Vierjährigen sowie bei festgestellten Defiziten eine anschließende verpflichtende Sprachförderung", fordert Meidinger. Bei Einschulung müsse jedes Kind so viel Deutsch können, dass es dem Unterricht folgen kann. „Wenn uns das nicht gelingt, wird die nächste Studie noch viel katastrophaler ausfallen."

Eltern sollten mit ihren Kindern regelmäßig lesen

Wer sollte sich jetzt um die leseschwachen Schüler kümmern? „Die Diagnostik und daran anschließende gezielte Förderung sollte in den Schulen vorgenommen werden", so das IGLU-Team vom Institut für Schulentwicklungsforschung an der TU Dortmund zu BILD.

Eltern könnten jedoch mit den Kindern gemeinsam lesen zum Üben der Leseflüssigkeit und über das Gelesene sprechen zur Förderung des tiefergehenden Leseverständnisses. „Diese regelmäßigen Aktivitäten sind für alle Kinder förderlich."

https://uncutnews.ch/fbi-mitarbeiter-erstellt-gefaelschte-online-ids-um-chatrooms-von-gruppen-beizutreten-die-sich-gegen-impfvorschriften-organisieren/ 15.5.2023

FBI-Mitarbeiter erstellt gefälschte Online-IDs, um Chatrooms von Gruppen beizutreten, die sich gegen Impfvorschriften organisieren

…..Wie der Enthüllungsjournalist Lee Fang berichtet, hat ein FBI-Überwachungsunternehmen die Chatrooms von zwei Gruppen aus der Luftfahrtindustrie infiltriert, die sich gegen Impfvorschriften aussprechen, um Informationen über die Organisationsaktivitäten der Gruppen zu sammeln.

Der Auftragnehmer, Flashpoint, der in der Vergangenheit islamische Terrorgruppen infiltriert hat, konzentriert sich laut Fang nun auf „Anti-Impfstoff"-Gruppen und andere innenpolitische Organisationen.

In einer Webinar-Präsentation für Kunden im vergangenen Jahr, die Fang auf seinem Substack analysierte, demonstrierte der Flashpoint-Analyst Vlad Cuiujuclu die Methoden seines Unternehmens zur Identifizierung und zum Eintritt in verschlüsselte Telegram-Chatgruppen.

Er erklärte, wie das Unternehmen versuchte, in Chatrooms von Transportarbeitern einzudringen, die sich gegen die COVID-19-Impfvorschriften wehren. ……..

Laut Fang ist das Unternehmen führend in der „Bedrohungsintelligenz-Industrie", einer wachsenden Zahl von Sicherheits- und Überwachungsfirmen, die gefälschte Online-Identitäten erstellen, um Discord-Chats, WhatsApp-Gruppen, Reddit-Foren und Dark-Web-Nachrichtenbretter zu infiltrieren und Informationen für Kunden, darunter Unternehmen und das FBI, zu sammeln, um potenzielle Bedrohungen zu überwachen. …..

https://pleiteticker.de/klarer-sieg-erdogan-raeumt-bei-deutsch-tuerken-ab/?_gl=1*18v45d9*_up*MQ..*_ga*Mjg5NTgwNjg0LjE2ODQxNjkxMjg.*_ga_8Q6BD4QX2S*MTY4NDE2OTEyNy4xLjAuMTY4NDE2OTEyNy4wLjAuMA
15.5.2023

Klarer Sieg: Erdogan räumt bei Deutsch-Türken ab

In Deutschland sind 1,5 Millionen Deutsch-Türken wahlberechtigt, knapp die Hälfte hat bei der Türkei-Wahl abgestimmt.

Zwei Drittel von ihnen haben Erdogan gewählt.

Aktuell ist eine Stichwahl am 28. Mai das wahrscheinlichste Szenario.

Seit 2014 haben auch Türken, die außerhalb der Türkei leben, ein Wahlrecht in der Heimat. Profiteur dieser von ihm selbst initiierten Regel: Präsident Recep Tayyip Erdoğan. Bei der Wahl am Sonntag kommt Erdogan nach aktuellem Stand auf knapp 65 Prozent der Stimmen aller wahlberechtigten Türken, die in Deutschland leben. Das meldet die türkisch-staatliche Nachrichtenagentur Anadolu nach Auszählung von 79 Prozent der Wahlurnen.

Oppositionsführer Kemal Kilicdaroglu kam dagegen nur auf knapp 33 Prozent. Erdogan dürfte in Deutschland damit wohl erneut viel besser abschneiden als bei der Wahl insgesamt: Beim Stand von 99 Prozent der ausgezählten Wahlurnen im Inland und rund 84 Prozent im Ausland liegt er laut dem Chef der Wahlbehörde, Ahmet Yener, bei 49,40 Prozent der Stimmen. Kilicdaroglu kommt demnach auf 44,96 Prozent. Eine Stichwahl

am 28. Mai ist also das wahrscheinlichste Szenario, solange keiner der Kandidaten die absolute Mehrheit der Stimmen erreicht.

1,5 Millionen wahlberechtigte Deutsch-Türken

Damit zeichnet sich in Deutschland ein ähnliches Bild wie bei der Wahl 2018 ab. Damals war Erdogan bei den Deutsch-Türken auf 64,8 Prozent – und insgesamt auf ein Wahlergebnis von 52,6 Prozent gekommen.

In Deutschland sind knapp 1,5 Millionen Deutsch-Türken wahlberechtigt für die Präsidentschaftswahl – das ist knapp die Hälfte ALLER türkischen Exil-Wähler. Laut der türkischen Botschaft in Berlin haben in diesem Jahr 732.000 registrierte Wähler ihre Stimme abgegeben (Wahlbeteiligung: 48,8 Prozent).

https://exxpress.at/seit-putins-parade-spurlos-verschwunden-wo-ist-alexander-lukaschenko/ 15.5.2023

Seit Putins Parade spurlos verschwunden: Wo ist Alexander Lukaschenko?

Seit Tagen gab es keine neuen Bilder von ihm im Staatsfernsehen, zum ersten Mal seit 29 Jahren fehlte er beim Festakt zum Tag der Staatsflagge: Weißrusslands Diktator Alexander Lukashenko (68) ist nach der Parade am Roten Platz in Moskau verwunden. Spekulationen um eine ernste Erkrankung geistern durch das Netz.

Nachdem die Spekulationen immer lauter wurden, meldete sich nun ein Duma-Abgeordneter zu Wort: “Das ist nichts Außergewöhnliches, kein Covid. Der Mensch ist einfach erkrankt”, sagte Konstantin Satulin dem Internetportal “Podjom”.

"Kann nicht einmal mehr 100 Meter gehen"

Zuletzt war Lukaschenko bei den Feierlichkeiten am 9. Mai zum Jahrestag des Siegs der Roten Armee über Hitler-Deutschland in der Öffentlichkeit aufgetreten. Schon in Moskau wirkte er angeschlagen und verließ die Feierlichkeiten früher. Woran er erkrankt sei, bleibt geheim. Der ins Exil geflüchtete Ex-Kulturminister von Belarus, Pawel Latuschko, hatte vor

dem Hintergrund am Freitag erklärt, dass Lukaschenko “offensichtlich sehr ernsthaft erkrankt ist”.

“Er kann schon nicht einmal mehr ein paar 100 Meter gehen, kann keine Reden mehr halten, kann nicht mal mehr gerade auf der Tribüne stehen, wankend vor Schwäche”, sagte Latuschko. Das Staatsfernsehen sei hilflos und wisse schon nicht mehr, was es sagen oder zeigen solle.